

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 29

Rubrik: Prisma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

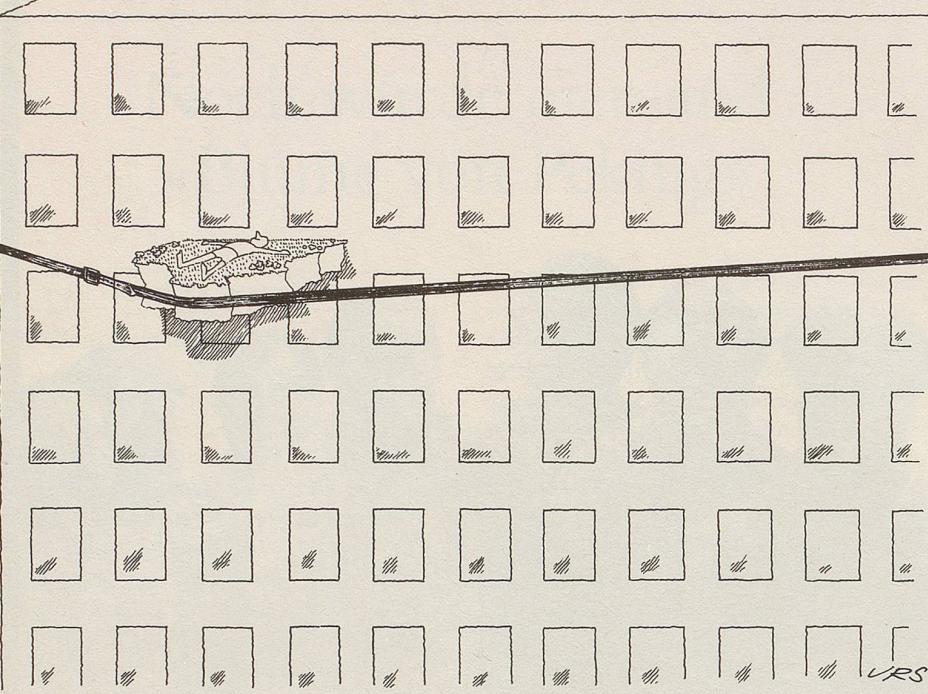
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Nationalpark

PETER MAIWALD

Der Nationalpark ist der Ort,
wo wir alles aufbewahren,
was vom Aussterben bedroht ist.

*

In einem kleinen Käfig halten wir uns die
Menschlichkeit, das letzte Exemplar ihrer
Gattung. Bitte nicht füttern!

*

In einer Vitrine aus Panzerglas sind die
Reste der Güte zu besichtigen. Bitte nicht
an die Scheibe klopfen!

*

In einem Freiluftgehege halten wir
uns zwei Toleranzen, die sehr selten sind.
Bitte nicht spucken!

*

In einem Aquarium schwimmt unsere
Hoffnung, die einzige Überlebende ihrer
Art. Bitte nicht verunreinigen!

*

In einem Biotop haust die Liebe, eine
Besonderheit, bei der es uns gelungen ist,
sie auch in Gefangenschaft fortzupflanzen.
Bitte nicht stören!

*

In einem künstlichen Freiraum hält
sich die Freundlichkeit, eine Rarität, auf die
wir stolz sind. Bitte hinten anstellen!

*

In einem Terrarium verharren die Utopie
und die Phantasie, zwei Wesen,
die in unseren Breiten nie so recht
heimisch geworden sind. Bitte das
Kleingeld bereithalten!

*

In einem schalldichten Behältnis halten
wir uns die Redlichkeit, oder was von
ihr übriggeblieben ist. Bitte um Ruhe!

*

In einem Käfig vegetiert die Wahrheit.
Sie soll, so heisst es, auf der Hand liegen.
Bitte nicht anfassen!

*

In einem Affenhaus lebt die Vernunft
von dem, was ihr die früheren Tiere
hinterlassen haben. Bitte nichts
hineinwerfen!

*

So ist unser Nationalpark entstanden, den
wir aber nie betreten, weil in ihm auch
unser Gedächtnis schlummert, ein
Ungeheuer, das wir nicht wecken wollen.
Bitte um Nachsicht!

Prisma

Mehr nicht?

Die Journalistin Dorly Erzer, zum Thema «So schützen Sie sich vor Autodieben»: «Auto nur mit fast leerem Tank stehen lassen. Batterie abklemmen. Unterbrecherkontakte montieren, Benzinzufuhr unterbrechen.» -te

Thommys Senf

«Zärtliche Chaoten 2»-Kritik im *Bund*: «Im Gegensatz zur Tubensauce eines Gewürzmittelkonzerns schmeckt der Kino-Senf von Thommy Gottschalk weder bekömmlich, scharf und mild, sondern wässrig, fad und flau.» kai

Wo Rauch ist

Hinweis zur Pfadfinder-Prüfung:
«Feuer macht man mit zwei Hölzern, wobei am besten ist, eines ist ein Zündhölzchen...» kai

Zusammen-Hang

Einen Beitrag aus dem Seva-Lottiefonds haben die Wengener für das Lauberhorn-Rennen erhalten. Klar: Das Ski-Wetter zum alljährlichen Datum ist echte Lotterie! kai

Zwischen-Zeit

Publizist Hans Saner zum aktuellen Thema: «Die Medizin wird Aids eines Tages zur Episode machen. Die Moral soll uns helfen, die Zwischenzeit in Würde zu ertragen.» ks

Wohl bekomm's!

Neapolitanische Pizzabäcker heizen
ihre Öfen mit Holz von gestohlenen
Särgen! Eine Lokalzeitung: «Auf
dem Friedhof der Barmherzigkeit
verschwinden jeden Tag 70 bis 80
Altsärge, deren sich die Bäcker ille-
gal bedient haben.» -te

Kuchenverteilung

Beim ersten und zweiten Grand
Prix der Volksmusik hat die
Schweiz gewonnen. Beim dritten,
qualitativ nicht eben überbordenden,
Deutschland. Was sagten doch
Insider-Journalisten vor einem Jahr,
als sie in der Bundesrepublik dabei
waren?! «Nächstes Mal darf die
Schweiz nicht gewinnen, wenn man
nicht riskieren will, dass Deutsch-
land und Österreich aussteigen.» G.